



Infrarotwärme mit System.

[www . solotherm . de](http://www.solotherm.de)

Herdweg 2/2
71131 Jettingen
T 07452 / 89 65 280

info@solotherm.de
www.solotherm.de
F 07452 / 89 65 283

Infrarotsystem für die **Bricciuskirche Oberjesingen**



„Mit dem Thema ‚Heizung‘ hat sich der Kirchbauausschuss besonders intensiv auseinandergesetzt ...

... Klar war, dass wir bei einer Elektroheizung bleiben müssen, doch die konventionelle Heiztechnik konnte uns nicht überzeugen. Nachdem wir vieles bedacht und auch noch den Rat einer unabhängigen Gutachterin eingeholt haben, ist die Entscheidung zugunsten einer Heiztechnik gefallen, die in dieser Form noch in keiner Kirche angewandt wird, von der wir uns aber einige Vorteile erhoffen. Unsere Kirche wird winters in Zukunft durch eine Naturstein-Strahlungsheizung auf einer Dauertemperatur von 6,5 Grad gehalten und nur vor Veranstaltungen hochgeheizt. Wände und Böden sowie die Gegenstände in der Kirche (Bänke!) werden angenehm warm sein, so dass sich trotz einer niedrigeren Raumtemperatur als bisher ein gutes Wärmegefühl einstellt. Die niedrigere Temperatur dient vor allem der Erhaltung der Bausubstanz und schont nebenbei auch noch Umwelt und Geldbeutel.“

(Quelle: Bautagebuch der Ev. Kirchengemeinde Oberjesingen
www.gemeinde.oberjesingen.elk-wue.de)

Seitdem die SoloTherm GmbH im Juni 2005 gegründet wurde, hatte sie weitgehend Eigenheime mit ihrem Infrarotsystem ausgestattet. Größere Objekte blieben lange eine Seltenheit. Doch mit der Renovierung der Bricciuskirche Oberjesingen, einen Steinwurf vom heimatlichen Jettingen entfernt, sollte sich daran etwas ändern. Zu Weihnachten 2010 fertiggestellt, häufen sich bereits die Anfragen von Bauherren, die in ihren Objekten einen ähnlichen Wohlgefühlcharakter erleben möchten.



Diese Dorfkirche wird wohl im weiteren Sinne zur ‚Wallfahrtskirche‘. Denn sie stellt die Referenz für eine bauwerkserhaltende Heizung dar, die ihresgleichen sucht.

Womit anno 1855 der zwei Jahre später aufgegebene Vorgängerbau gemeint war, hätte auch die heutige Kirche vor dem Jahre 2010 beschrieben sein können:

„Innen ist die Kirche düster, feucht, ungeräumig, sowohl die Wände, als auch die Brüstungen sind mit kunstlosen Malereien bedeckt.“

(Quelle: www.zeitreise-bb.de/herrenb/oberjes/beschr.html)



Heute jedoch begnügte man sich mit einer intensiven Modernisierung. Und das ist gut so. Denn durch die natürliche Infrarotheizung wurde ein ursprüngliches und gesundes Umfeld geschaffen, das den Sandsteinbau ohne gravierende Eingriffe in die Bausubstanz wieder aufleben lässt.



Praktischerweise lieferte die Ausdünnung der Sitzreihen die Möglichkeit zur Montage der Elemente System SoloTherm, geliefert nach Sonderwunsch mit architektonisch abgestimmtem Kunststein.

Bricciuskirche nach Sanierung in neuem Glanz

Oberjesingen: Festgottesdienst beendet eineinhalbjährige Umbauzeit und großen ehrenamtlichen Einsatz in der Gemeinde

Nach eineinhalbjähriger Umbauzeit kann die evangelische Kirchengemeinde Oberjesingen in ihrer Bricciuskirche nun wieder Gottesdienste feiern. In einer bewegenden Feierstunde wurde der neue Altar zum ersten Mal wieder dafür eingedeckt.

Dekan Homann hielt die erste Predigt von der restaurierten Kanzel: Das schöne Psalmwort „Herr, ich habe lieb die Stätte deines Hauses und den Ort, da deine Ehre wohnt!“ (Psalm 26,8) und weiterführende Gedanken darüber, dass Menschen für die wichtigen Dinge im Leben auch einen guten Ort brauchen, verband er mit der Anerkennung für die vollbrachte große Leistung der kleinen Oberjesinger Kirchengemeinde. Kirchenchor und Posaunenchor füllten danach und davor die Kirche endlich wieder mit schönen Klängen und die Gemeinde konnte fröhlich in die vielen Lob- und Danklieder mit einstimmen. Im Anschluss an den Gottesdienst konnten sich die Besucher mit extra gebackenen kleinen Plätzchen in der Form der Bricciuskirche stärken, die ihnen von den Konfirmandinnen gereicht wurden.

Neues Gesamtbild

Grüßworte schlossen sich an, bevor Architekt Rüdiger Kirsch (Tübingen) das Konzept und den Werdegang der Renovierung erläuterte: 600 000 Euro hat die Kirchengemeinde investiert, um aus vielen einzelnen Maßnahmen die 152 Jahre alte Bricciuskirche zu einem ganz neuen Gesamtbild zu formen. Der Boden wurde von Grund auf neu aufgebaut, die Wände frisch verputzt und gestrichen. Doch vor allem die vom dunklen Anstrich befreiten und aufgehellten Kirchenbänke verlei-



Mit einem Festgottesdienst wird die renovierte Bricciuskirche wieder eingeweiht

GB-Foto: gb

Die bislang so noch nie in einem Kirchenraum eingebaute innovative Infrarot-Strahlungs-Heizung hat ihren ersten Test mit Bravour bestanden – „so angenehm warm war es noch nie in unserer Kirche. Hier ist die Bricciuskirche tatsächlich allen anderen Kirchen einen Schritt voraus“, konstatiert Pfarrer Thomas Cornelius.

ren eine ganz und Lautsprecheranlage tet; moderne, spezielle entworfenen Leuchten nicht mehr den Kirchräumen, sondern bislang so noch nie eingebaute Infrarot-Strahlungs-Heizung hat

noch einmal einen ganz besonderen Akzent. Nach einer humoristischen Einlage des Kirchengemeinderats meldete sich die Kirchengemeinde noch eindrücklich zu Wort: Helmut Wolf, der sozusagen als Bauleiter vor Ort und als kompetenter Ansprechpartner für die Firmen wesentlichen Anteil am Gelingen der Renovierung hatte, ließ

die verschiedenen Phasen der Renovierung noch einmal Revue passieren. Auch die besondere Rolle der Ehrenamtlichen bei dieser Renovierung machte er deutlich: über 1 500 Arbeitsstunden von gut 90 Gemeindegliedern und anderen ehrenamtlichen Helfern hat er protokolliert – und hat dabei die vielen Hundert Stunden, die er selbst noch mit der Rechnungskontrolle und bei unzähligen Verhandlungen mit den 27 am Bau beteiligten Unternehmen verbracht hat, noch gar nicht erwähnt.

Täglich auf der Baustelle

Stattessen hob er zu Recht aber auch die große Rolle der gewählten Vorsitzenden im Oberjesinger Kirchengemeinderat hervor: Auch Maria Dengler war mindestens einmal am Tag auf der Baustelle zu finden, sie hat die Arbeitsstunden der ehrenamtlichen Helfer koordiniert, hat den Handwerkern unzählige Kannen Kaffee gekocht und sie auch sonst immer wieder mit Getränken und Hofzopf versorgt. Darüber hinaus waren Fredi Dengler und Paul Gayer die beiden ehrenamtlichen Mitarbeiter, die zusammen mit Helmut Wolf und Maria Dengler die meisten Arbeitsstunden auf ihrem „Konto“ verbuchen konnten.

Pfarrer Cornelius vergaß auch nicht die Menschen, die sich im „BricciusFörderTeam“ wesentlich um die Finanzierung des eigenen Anteils der Kirchengemeinde verdient gemacht haben. Zusammen mit den Aktionen des BFT konnten in den letzten beiden Jahren über 90 000 Euro dem Konto der Renovierung gutgeschrieben werden.

Damit kann nun auch schon ein Teil der unvorhergesehenen Kosten abgedeckt werden. Am Nachmittag wollte dann der Strom der Besucher beinahe nicht abreißen: Etwa 600 Menschen haben im Lauf des Tages die Kirche besucht und besichtigt. -gb-



Dekan Klaus Homann von der Kanzel herab:

„Noch nie war es in einer Kirche so mollig warm.“

Sanierung der Bricciuskirche abgeschlossen

Die Bricciuskirche in Oberjesingen strahlt wieder in neuem Glanz. Eineinhalb Jahre Umbauzeit und 600 000 Euro hat die Kirchengemeinde investiert, um die 152 Jahre alte Kirche in ein neues Erschei-

nungsbild zu versetzen: Neuer Boden, gestrichene Wände, aufgehellte Bänke, eine Lautsprecheranlage – die Liste der Verbesserungen ist lang. Auch die Infrarot-Strahlungs-Heizung hat sich bereits bewährt.

Stuttgarter Stadtanzeiger / 21.12.2010



Zahlen und Fakten

Objekt:	St. Briccius Oberjesingen Kocherstraße 13 71083 Herrenberg (OT Oberjesingen)
Bauherr:	Ev. Kirchengemeinde Oberjesingen Im Pfarrgässle 4 71083 Herrenberg (OT Oberjesingen)
Baujahr:	1852
Renovierungsjahr:	2010
bisherige Heizform:	elektrische Glühöhren, BJ 1962
installierte Heizleistung Glühöhren:	ca. 72.000 Watt
installierte Heizleistung SoloTherm:	38.080 Watt
veranschlagter Verbrauch SoloTherm ca.:	31.651 KW/h
finanzieller Aufwand (incl. Füllsteine):	45.999,52 €

Auszug Denkmal- amtliches Gutachten

Frau Dr. rer. nat.

Ulrike Henes-Klaiber

(Büro für Bauphysik, Bauchemie
und Denkmalpflege)

Es sollte entschieden werden, welches (...) Heizsystem sich besser für die evangelische Kirche in Oberjesingen eignet.

...

Als **grundlegende Voraussetzung** für die Eignung des Systems wurde angesehen, dass es ein für Raumschale und Inventar optimales Raumklima erzeugen und einhalten kann. Dazu ist es notwendig, das System außerhalb der Gottesdienst- und Veranstaltungszeiten nicht ganz auszuschalten, sondern eine ständige Grundtemperierung durchzuführen.

Grundtemperierung

Erreicht werden soll eine **gleichmäßige Temperierung des Kirchenraums** in der kalten Jahreszeit auf eine Grundtemperatur von 6 – 8 ° C außerhalb der Gottesdienste und Veranstaltungen.

(...)

Empfehlungen

Meiner Einschätzung nach wird die Strahlungsheizung der Fa. SoloTherm dem Kirchenraum, den Wandoberflächen (vor allem den Malschichten) und dem Inventar zuträglicher sein als die Konvektionsheizung, da sie eine langsame und gleichmäßige Temperierung des Raumes bei „niedrigen“ Temperaturen durchführt und es dadurch im Vergleich zu weniger starken Schwankungen der relativen Luftfeuchtigkeit kommt.

(...)

Unabhängig von der Art des eingebauten Heizungssystems sind Temperatur und relative Luftfeuchtigkeit in die Regelung mit einzubeziehen.

Dr. Ulrike Henes-Klaiber, 09.05.09

Gutschein
für eine Flasche
Briccius-Tropfen,
einzulösen bei
einem ersten
Beratungsgespräch



Wir freuen uns über Ihren Kontakt

 **SoloTherm**[®]

Infrarotwärme mit System.

[www . solotherm . de](http://www.solotherm.de)

Herdweg 2/2
71131 Jettingen
T 07452 / 89 65 280

info@solotherm.de
www.solotherm.de
F 07452 / 89 65 283